

Name Herr. Gottschalks begehren nicht allzuweit Honorarium
 für das Gedicht: Lob der Dummheit verlangen, so übernehme
 ich in der Folge zu. Bitte es mir bald zu senden. Ich soll
 gegen das Honorarium bestimmen, allein dieses kann ich nicht
 wohl, indem es nicht in der Hand des Verfassers liegt, daß ich
 nicht gerne viel gebe, weil mit Gedichten, die nicht von
 berühmten Autoren sind, wenig Geld zu machen ist
 doch hoffentlich in die Welt zu kommen.
 Was den Bacaccio anbetrifft, so sage ich dafür sehr
 dank, denn dieses Buch verlangt einen Preis, der
 pro Gloria, d. h. und dazu bin ich, lauter! noch zu zahlen
 ist. Ich bin aber damit zufrieden, daß ich es für mich
 an dem Preis zu sein, so will mir der Weg nicht gehen
 die andern verlangen, Bücher geben zu dürfen, sobald
 es gefällig ist, sollte gut sein.
 Von dem Herrn Gottschalks sind 2. Bände heraus in dem
 P. A. A. —
 Ich empfehle mich Ihnen mit sehr guter
 Freundlichkeit
 Herr. Gottschalks begehren

Leipzig d. 13 Jul.
 1763

geschwornener Diener
 Dr. J. C. Schaefer